

Ein Jahr EIP

Was macht die OG Tierwohl-Check?

Gut ein Jahr arbeitet die Operationelle Gruppe (OG) des EIP Projektes „Tierwohl-Check“ nun an der Auswahl und Erhebung von Indikatoren, die das Tierwohl beschreiben können. Zur praktischen Umsetzung wird aktuell an der Erstellung einer App zur Erfassung dieser Tierwohlindikatoren in Milchviehbetrieben gearbeitet. Nun ist es Zeit für einen Zwischenbericht.

Für das erste Jahr der Projektarbeit lag der Fokus klar auf der Erarbeitung geeigneter Indikatoren anhand derer sich das Tierwohl in den Betrieben objektiv beurteilen lässt. Fundierte Vorarbeit lieferten die beiden mit Mitteln des Bundes geförderten Projekte „Q Check“ unter der Leitung des DLQ und „EiKo-TiGer“ des KTBL. Im Rahmen sehr regelmäßiger Treffen der OG wurden die vorliegenden Indikatoren gesichtet und ihre Eignung für den Einsatz diskutiert. Dabei galt es die verschiedenen Blickwinkel aus Praxis, Beratung und Wissenschaft unter einen Hut zu bringen und einen gemeinsamen Konsens zu finden. Entstanden ist ein Indikatorenset,

Ein objektiver Blick auf das Tierwohl im Milchviehbetrieb ist das Ziel der OG Tierwohl-Check (Fotos: von Bassi)



Der erste Praxistest für die App beim Treffen der OG im LVZ Futterkamp

welches die Zustimmung aller Beteiligten findet und sich im weiteren Projektverlauf in der praktischen Umsetzung bewähren muss. Parallel zur inhaltlichen Arbeit hat seit dem Frühjahr auch die Programmierung einer Erfassungs-App begonnen und bis zum Sommer entstand eine erste Testversion der App „Tierwohl-Check“. Der Fokus lag hierbei zunächst auf der Erstellung der Eingabemasken für Indikatoren, die am Tier und im Stall erhoben werden. Die Erfassung sollte so praktikabel, intuitiv und zügig wie möglich gestaltet sein. Einen ersten Praxistest gab es daher beim Treffen der OG im LVZ Futterkamp, um die Funktionen der App direkt von den Mitgliedern auszuprobieren. In der zweiten Jahreshälfte werden nun die Auswertungsmodulare program-

miert und weitere Praxistests auf den Betrieben der OG Teilnehmer vorgenommen.

Im zweiten Projektjahr bildet die Konzeptionierung von Schulungsmaßnahmen den Schwerpunkt der OG-Arbeit. Die Entwicklung von Schulungskonzepten für Landwirte steht hierbei ebenso auf der Agenda, wie die Einbindung weiterer Akteure aus dem Umfeld landwirtschaftlicher Betriebe. Außerdem werden weitere Landwirte in die Arbeit der OG eingebunden, um die App auf möglichst vielen unterschiedlichen Praxisbetrieben testen zu können.

Interesse geweckt?

Besuchen Sie den Stand des LKV auf der Norla und sprechen Sie uns an!

Text: Hannah Lehrke, LKV



Wir fördern den ländlichen Raum



Landesprogramm ländlicher Raum: Gefördert durch die Europäische Union – Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) und das Land Schleswig-Holstein
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

RIND IM BILD 3_2019